

ergibt sich aus einer Reihe verschiedener Vorkommnisse, nicht zuletzt aus der steten Bedrohung, die durch die verstärkte Militarisierung des Sowjet-Russens Ostens, die umfangreichen Grenzbesetzungen sowohl an der mandschurisch-sowjetrussischen als auch entlang der mandschurisch-kuangtungsischen Grenze (Weißer Mongolei) gegeben ist. Hinzu kommt der neue, nach modernen Gesichtspunkten durchgeführte Ausbau der Seefestung und U-Boot-Basis Wladiwostok mit dem nach Süden vorgelagerten Posseidonsk, dessen Garnisonen bis hart an die koreanische Grenze reichen.

Es ist bestimmt kein Zufall, daß der Grenzübertritt sowjetrussischer Truppen am 11. d. M. just an jener Stelle erfolgte, wo das Sowjetgebiet in gleicher Weise an Korea und Mandschukuo grenzt, doch in einem Winkel, der sowjetseits durch eine Reihe starker Garnisonen bedeckt ist. Nach anfänglichem Schweigen und Zögern hat Moskau schließlich zugegeben, daß es hier — gewissermaßen eine „Grenzberichtigung“ vorzunehmen gedachte, auf die es laut Vertrag von Peking aus dem Jahre 1860 und der diesem Vertrag beigegebenen Karten einen Anspruch habe. Auffallend ist, daß sich die Sowjetunion entgegen ihrem fast feierlichen Verzicht auf die „aristokratischen Sonderrechte“ diesmal nicht scheut, auf ein imperialistisches Vorkommen zurückzugreifen, das einst Graf Murawjew-Amurski zum Zwecke der Voreinstellung des heutigen russischen Ost-Sibiriens von China mit Peking abgeschlossen hat. Ueber die Beweiskraft der Vertragsurkunden aus dem Jahre 1860 darf man mit Recht Zweifel hegen; zumindest dürften sie nicht auf den genauesten Messungen beruhen, die in diesem Gebiete ausgeführt wurden. Seit dem 1. August 1938 sind 78 Jahre, zu einer Zeit also, da man mit recht primitiven Mitteln arbeiten mußte, sicherlich ihre Schwierigkeiten hatten.

Japan hat bisher die Herausforderungen der Sowjets mit bemerkenswerter Ruhe hingenommen und nur dann den Weg diplomatischer Vorstellungen und anderer Maßnahmen gewählt, wenn der Ernst eines Vorkommnisses dazu gezwungen hat. Auch die dreifache Herausforderung Moskaus durch die Grenzüberbreitung vom 11. d. M. und die nachfolgende Forderung der Sowjetregierung wird von Japan und Mandschukuo unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung ersterer Verwicklungen behandelt. Bisher hat Moskau im entscheidenden Augenblick klein beigeben, d. h. vorgezogen, die Sache nicht „darauf ankommen“ zu lassen. Ob es auch diesmal auf eine ernste Auseinandersetzung verzichten wird? Das ist die Frage, die heute im Fernen Osten, besonders aber in Mandschukuo, lebhaft, teils ernstlich besorgt, teils optimistisch diskutiert wird — optimistisch, da die Haltung Japans hierzu Anlaß gibt — pessimistisch, da man nicht weiß, welches die weiteren Absichten des Kreml sind.

Zusatzabkommen zum deutsch-französischen Wirtschaftsvertrag.

Einbeziehung Österreichs in das deutsch-französische Zahlungsabkommen.

Nach Ablauf des ersten Jahres des deutsch-französischen Wirtschaftsvertrages vom 10. Juli 1937 wurde heute im Auswärtigen Amt ein Zusatzabkommen zu dem deutsch-französischen Abkommen über den Warenverkehr und über die Zahlungen aus dem Warenverkehr vom Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Weizsäcker, und dem französischen Botschafter in Berlin, Eugène François-Poncet, sowie den beiderseitigen Verhandlungsführern unterzeichnet.

Es handelt sich um einen Vertrag über die Eingliederung des österreichisch-französischen Warenverkehrs in die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen und insbesondere die Einbeziehung Österreichs in das deutsch-französische Zahlungsabkommen sowie um eine Anzahl Kontingent- und Einzelfragen des deutsch-französischen Warenverkehrs vom vorigen Jahr, die, wie bereits veröffentlicht, am 20. Juli d. J. in Paris paraphiert worden sind. Inzwischen sind die Verhandlungen auch auf das Gebiet der österreichischen Schulden- und Bundesanleihen, sowie Frankreich in Frage steht, ausgebreitet und zu diesem Zweck seit Anfang voriger Woche nach Berlin verlegt worden. Nachdem nunmehr auch dieses Gebiet unter ausdrücklicher Wahrung des bekannten deutschen Rechtsstandpunktes zwischen Deutschland und Frankreich geregelt und insbesondere die Übertragung der erforderlichen Beträge im Rahmen des deutsch-französischen Wirtschaftsaustausches unter Einschluß des Landes Österreich übergestellt ist, tritt nunmehr das gesamte Vertragswerk Anfang August 1938 in Kraft.

Eröffnung der Rundfunkausstellung durch Dr. Goebbels.

Die feierliche Eröffnung der 15. Großen Deutschen Rundfunkausstellung am Freitag, 6. August, 11. Uhr, in der Ehrenhalle des Berliner Ausstellungsgeländes, wird von allen deutschen Sendern übertragungen. Nach Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Dr. Dippert spricht Reichsminister Dr. Goebbels. Die Veranstaltung wird beschlossen mit dem „Hymnen Lied“ von Götze und Stoffregen, „Brüder, du junges Volk“ mit der Musik von Heinrich Heine.

Abschied von den elf Toten von Merkers.

Dr. Ley bei der Trauerfeier. X Merkers (Höhen), 2. August. Auf Rastbachs Reiseroute ruhte am Dienstag die Arbeit. Es galt, Abschied zu nehmen von elf Arbeitskameraden, die in der Nacht zum Sonntag beim Bergmannsberg fanden. Mit den Angehörigen der Toten und ihren Arbeitskameraden vereint waren die führenden Männer der Bewegung, des Staates und der Organisationen, Vertreter der Betriebsführung, die Angehörigen des Wertes und Volksgenossen von nah und fern, mit ihnen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Gauleiter und Reichsstatthalter Sauckel und Ministerpräsident Marcker mit fast allen Kreisleitern und Gauamtsleitern des Gaues Thüringen.

Nach einer Ansprache des Führers des Betriebes und des Betriebsobmannes nahm Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort zur Trauerrede. „Diese elf Bergknappen“, sagte er u. a., „haben in einem harten Glauben an Deutschland und so geloben wir in dieser Stunde erneut: daß wir noch fester zusammenstehen und den Helm fester binden, damit unser Vaterland noch schöner und herrlicher werde. Ihr Leidtragenden, seid hart, seid hart im Glauben an Deutschland, an Adolf Hitler. Und Euch, ihr Toten Kameraden, ruhen wir zum letzten Appell. Für alle Zeiten werdet Ihr vor uns

Neue sowjetrussische Angriffe auf Schangfeng.

Aus der Luft und mit Tanks. Ruhige Beurteilung der Lage in Tokio. :: Tokio, 2. August.

Nach Mitteilung des japanischen Kriegsministeriums haben Dienstagmorgen 40 Sowjetflugzeuge die Grenze überflogen. Ihr Angriff richtete sich gegen die japanischen Infanteriestellungen bei Schangfeng und bedeutete mehr eine Demonstration. Weiter griffen am Dienstagvormittag sowjetrussische Truppen Schangfeng von Süden und mit acht Tanks von Norden an. Beide Angriffe wurden von den Japanern abgewiesen. Anzeichen des beabsichtigten der Sowjetrussen durch diesen Angriff die Stellung in den Höfen von Schangfeng wiederzunehmen.

Der japanische General Tada, der am Dienstag aus Hsingting in Japan eintraf, bezeichnete Schangfeng als Zwischenfall ohne ernsthafte Folgen. Außerdem seien die Grenzen in der Mandschurei so stark gesichert, daß er keine Gefahr für sie sehe.

In der heutigen regelmäßigen Kabinettsitzung beschäftigten sich die japanischen Minister mit den Schangfeng-Zwischenfällen, über die der Außenminister berichtete. Aus politischen Kreisen verlautet, daß die Lage durchaus ruhig beurteilt werde. Anzeichen sei Vorfrage getroffen, daß Japan in Japan in Frage komme, sich der Zwischenfall nicht verschärfe. Auch die heutigen Demonstrationen sowjetrussischer Flugzeuge über Schangfeng böten keinen Anlaß zur Beunruhigung, da der Zwischenfall, wie die Vorgänge gemessen, durchaus isoliert sei. Die japanische Presse beharrt auf die Wiederholung von Meldungen ohne Stellungnahme.

Die Regierung von Mandschukuo protestierte am Dienstag beim sowjetrussischen Konsul in Chabin wegen der fortgesetzten Übergriffe der Sowjets bei Schangfeng und der sowjetrussischen Luftangriffe auf die koreanische und mandschurische Grenze. Hingegen forderte, daß Moskau sofort gegen die örtliche Grenzbehörden einschreite, die die Übergriffe veranlassen oder doch nicht verhindern. Die Regierung von Mandschukuo sei bereit, die Grenzfrage in diplomatischen Verhandlungen freundschaftlich zu lösen. In Tokio wurde eine Haltung abgelehnt. Im Gegensatz zu der japanischen Darstellung der Zwischenfälle, die sich bei Schangfeng ereignet haben, behauptet Moskau in einer sehr gewundenen und unglauwbildigen Erklärung, es habe sich um japanische Grenzverletzungen gehandelt. Der Sowjetgesandte in Tokio sei angewiesen worden, bei der Lokaler Regierung energisch zu protestieren.

Sowjetflieger bombardieren koreanische Kreisstadt.

Wie die Korea-Armee meldet, überflog am Dienstag um 18 Uhr ein Sowjetflugzeug die koreanische Grenze und bewarf die Kreisstadt Kojö, fünf Kilometer nördlich von Schangfeng, mit Bomben.

Neuer Angriff der Sowjettruppen auf Schangfeng.

Wie aus dem japanischen Kriegsministerium bekannt wird, haben die sowjetrussischen Truppen am Dienstag

stehen als pflichtgetreue Arbeiter in der Front jener tapferen Männer, die für Deutschland fielen, sei es als Arbeiter, sei es als Soldaten. Und so soll zum letzten Mal an den Gräbern dieser Toten das Lied der Deutschen erklingen. Laßt es erklingen über die Gräber hinaus!

Die hergolgzeiblichen Untersuchungen über die Ursache des Bergwerksunglücks konnten am Dienstag im wesentlichen abgeschlossen werden. Die Untersuchungen ergaben, daß irgendein Werkzeu den nicht vorliegt, sondern daß der befallene Arbeiter durch einen unglücklichen Zufall durch die Gräber immer wieder Opfer erfordern.

Eröffnung des deutsch-finnischen Luftverkehrs.

Finnische Delegation Gast Generalfeldmarschalls Görings.

Die anlässlich der Eröffnung des deutsch-finnischen Luftverkehrs auf der Straße Berlin-Helsingfors in der Reichshauptstadt weilende finnische Delegation war am Montagabend unter Führung von Verkehrsminister Salomaa und Innenminister Dr. Kotonen Gast des Reichsministers der Luftfahrt, Generalfeldmarschalls Göring im Heim des Reichsleiters in Rangsdorf. Am Dienstagvormittag besuchten die finnischen Gäste den Neubau des Berliner Zentralflughofes Tempelhof und des Reichsluftfahrtministeriums. Danach gab der finnische Gesandte am Dienstagmorgen einen Empfang. Pünktlich um 14.10 Uhr startete das planmäßige Streckenflugzeug im Tempelhof, um die finnischen Gäste in ihre Heimat zurückzubringen.

Sowjetspanische Offensive ohne Spanier.

Der nationale Heeresbericht vom Montag meldet u. a., daß die Bolschewiken an der Tarragona-Front ihre ebenso verzweifelte wie vergebliche Gegenangriffe unter großen Verlusten fortsetzten. Ihre Angriffe brachen im Maschinengewehrfeuer der nationalen Truppen zusammen. Am Samstag wurden am Montag sechs bolschewistische Flugzeuge abgeschossen. Die nationalen Flieger unterstützten wirksam die Aktionen ihrer Infanterie. Von den nationalen Fliegern wurde am Montag der Flughafen und die Bahnstation Reus sowie der Hafen von Tarragona bombardiert.

Die nationalspanische Presse gibt ihrer Empörung darüber Ausdruck, daß die Bolschewiken für ihre verwerfliche und nutzlose Offensive am Ebro fast ausschließlich ausländische Kommunisten eingesetzt haben, deren Zahl nach den neuesten Informationen drei Bataillone der gesamten sowjetrussischen Streitkräfte ausmacht. Wie der Berichterstatter des nationalen Hauptquartiers mitteilt, befinden sich unter den bolschewistischen Führern vor allem Franzosen, Sowjetrussen und Kubaner.

Die Verluste der Sowjetpanier bei ihren verzweifelteren Angriffen am Ebro erinnern an die blutigen Kämpfe bei der damaligen roten Tarragona-Offensive. Bisher verloren die Bolschewiken bei der Offensive, die

tagabend erneut die japanische Stellung in Schangfeng-Abschnitt angegriffen. Die Japaner konnten den Angriff ab schlagen. Die Sowjetrussen legten aber sofort neue Einheiten ein. Die Kämpfe dauern im Augenblick noch an.

Die Opfer des sowjetrussischen Überfalles.

Das japanische Kriegsministerium gibt bekannt, daß seit Beginn der Grenzverletzungen bei Schangfeng auf japanischer Seite drei Offiziere und 27 Soldaten getötet wurden. 67 Soldaten wurden verwundet. Nach den bisherigen Feststellungen der Japaner haben die Sowjetrussen 70 Tote zu verzeichnen. Nach Schätzungen sind bei den Sowjets 250 Mann getötet und verwundet worden.

Japanischer Protest in Moskau.

Im Laufe des Nachmittags suchte der Erste Sekretär der japanischen Botschaft, Ijama, den Leiter der Fernöstlichen Abteilung des Außenministeriums, Mitomura, auf, um gegen die Überfliegungen der mandschurischen Grenze durch 40 Sowjetflugzeuge zu protestieren, von denen bekanntlich einige von den Japanern abgeschossen worden sind. Der japanische Vertreter brachte dabei zum Ausdruck, daß seine Regierung dieser Aktion der sowjetrussischen Luftwaffe besonders ernste Bedeutung beilege, da sich Grenzverletzungen durch eine so hohe Anzahl von Militärflugzeugen bis jetzt überhaupt noch nicht ereignet hätten. Der Leiter der Fernöstlichen Abteilung des Außenministeriums lehnte diesen Protest jedoch als unbegründet ab.

Heftige Kämpfe nördlich des Yangtse.

Im Gefechtsraum nördlich des Yangtse konnten die Japaner nach erfolgreichen Kämpfen am Nordfüßel der Taiho nunmehr den Vormarsch der chinesischen Truppen wieder aufnehmen. Sie eroberten die von den chinesischen Truppen inzwischen wieder besetzte Stadt Suining am Montag nach heftigen Kämpfen und Häuserkämpfen und erlitten den Ausgang zur Straße in Richtung Swangmei, von wo aus eine gute Landstraße nach Hantau führt.

Japanischer Erfolg in der Provinz Hupeh.

Einem Bericht aus Schanghai zufolge haben die japanischen Truppen am Dienstag um 20.20 Uhr die mit Wall und Graben umgebene Stadt Hwangmei eingenommen. Es handelt sich um eine strategisch wichtige chinesische Stellung im nördlichen Teil der Provinz Hupeh, etwa 20 km westlich von Suining in der Provinz Anhwei.

Se nun schon acht Tage lang vergeblich vorwärts zu treiben versuchen, 3500 Tote, 11.000 Verwundete und 2800 Gefangene.

Furchtbare Bilanz für Palästina.

Die Unruhebilanz des letzten Monats ist sehr aufschlußreich. Als Opfer der fortgesetzten Zusammenstöße und Terrorhandlungen — wobei besonders an die furchtbare Wirkung der Bombenwürfe jüdischer Terroristen in Haifa und Jerusalem erinnert sei — waren im Juli insgesamt 670 Tote und Verwundete zu verzeichnen. Nicht weniger als 148 Araber und 60 Juden wurden getötet. Die Zahl der Verwundeten beträgt auf arabischer Seite 256, auf jüdischer 201.

Inzwischen werden bereits wieder neue Übergriffe gemeldet. So wurde am Samstag in Jerusalem ein arabischer Polizeigewalt von unbekannten Tätern schwer verletzt. Aus Haifa kommen Meldungen über zwei neue Bombenwürfe, wobei es drei Verwundete gab. Aus Hebron wird ein Angriff von Freischärlern auf das Regierungsgebäude gemeldet. Nach dem Eintreffen von Polizei zogen sich die Angreifer zurück. In vielen anderen Stellen des Landes kam es weiterhin zu Schieberien und anderen Zwischenfällen. Ein bei dem gestrigen Feuergefecht an der Straße nach Nabulus schwer verwundeter Soldat ist gestorben. Weiter wird gemeldet, daß auf der Eisenbahnstrecke Lydda-Haifa ein Güterzug infolge Sabotage entgleiste. Auf der Strecke Jaffa-Lydda geriet ein Güterzug auf eine Mine. Schaden wurde bei der Explosion nicht angerichtet.

Zwei Tote in Dresden durch Blitzschlag.

Am Dienstagvormittag entlief sich über Dresden ein heftiges Gewitter, in dessen Verlauf zwei Personen vom Blitz erschlagen wurden. An den Elbweiden beim „Waldschloßchen“ schlug der Blitz in eine Fußgängergruppe. Während ein 62-jähriger alter Mann und sein 13-jähriger Enkel mit Verletzungen davonkamen, wurde ein 14-jähriger Junge getötet. Am Ostragebiet ereignete der Blitz einen noch unbekannten, etwa 28 Jahre alten Mann, der unter einem Baum Schutz gesucht hatte.

Hundertmal über den Atlantik.

Mit der Landung des Luftkranz-Flugzeuges „Nordmar“ am Sonntagabend in New York vollendete Flugkapitän Joachim Blumenthal seinen 100. Ozeanflug. Mit dieser Leistung steht Blumenthal an erster Stelle in der Welt; denn zuvor hat kein Ozeanflieger eine derartige Anzahl von Ozeanflügen erreicht.

An einer Zeit, da immer noch einzelne Ozeanflüge besonders heroisch gehoben werden, ist dieses Jubiläum besonders hoch zu schätzen, denn Blumenthal hat fast alle seine Flüge in regelmäßigen Portenverkehr ausgeführt, d. h. mit anderen Worten, er mußte seine Flüge antreten und durchführen, gleich, welche Wetterlage herrschte! Blumenthal konnte nicht auf gutes Wetter und auf günstige Tage und Jahres-

Der Friede auf dem Balkan.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Der bulgarische Ministerpräsident Kischewanoff und der griechische Ministerpräsident Metaxas, der zur Zeit Vorsitzender des Ständigen Rates des Balkanbundes ist, haben gemeinsam in Saloniki einen Nichtangriffspakt unterzeichnet. Zugleich wurden die Bestimmungen des Friedensvertrages von Neuilly über die Rüstungsbeschränkungen Bulgariens außer Kraft gesetzt, und Bulgarien verzichtete auf die Bestimmungen des Vertrages von Lausanne über Traktien, das bisher neutral war und von Griechenland nicht besetzt werden durfte.

In Deutschland nimmt man von diesem Abkommen mit Befriedigung Kenntnis, weil Bulgarien nunmehr von den drückenden und entehrenden Bedingungen der Weltkriegsverträge befreit ist. Zugleich erklärt man, daß Frankreich an Bulgarien eine Anleihe gibt. Es handelt sich dabei um einen Handelskredit in Höhe von 300 Millionen Francs, dessen offizieller Kurs 6,87 ist. Man kann wohl mit Recht annehmen, daß die Anleihe mit dem Vertrag von Saloniki, der Bulgarien die Wehrfreiheit auslöst, in Zusammenhang steht. Auch in England hat man den Vertrag von Saloniki sofort mit dem Hinweis begrüßt, daß eine Revision der Friedensdiktate einer der heftigsten Wünsche Groß-Britanniens sei.

Wir freuen uns darüber, daß man in London für Bulgariens berechtigte Wünsche eingetreten ist. Seit Jahrzehnten hat Unfrieden auf dem Balkan geherrscht. Die Ruhe in diesen Ländern Europas ist erst wieder eingeleitet, seitdem Deutschland und Italien erkannten und der ruhende Pol des Friedens durch die Waise Berlin-Rom geschaffen wurde. Nur in friedlichen Zeiten kann sich die Weltwirtschaft, der durch die Nachkriegsverträge so schwere Wunden geschlagen wurden, wieder erholen. Das hat man inzwischen wohl auch in London eingesehen. Das weiß man aber auch auf dem Balkan. Das weiß man besonders in Belgrad, dessen verdorbener König Alexander selbst schon 1933 den Anschluß für die Befriedung unter den südosteuropäischen Staaten gegeben hat. Das führende jugoslawische Wirtschaftsblatt „Jugoslawenlist“ betont, daß Deutschland das Problem erörtert und dabei betont, daß Deutschland jede politische Ausnutzung der Balkanmächte ablehnt und durch keine Wirtschaft des südosteuropäischen Staaten die Möglichkeit eines Ausbaues ihrer eigenen nationalen Wirtschaften gegeben hat. In diesem Sinn wird Deutschland weiterarbeiten, und man weiß in Berlin, daß Budapest und Belgrad und die Länder bis zum Schwarzen und Ägäischen Meer hin diese Haltung des neu erkannten Deutschlands verstehen.

zeiten Rücksicht nehmen. Traf das Anschlußflugzeug mit der Post ein, verlangte der Flugplan den Start, so flog er genau so wie seine Kameraden, die mit ihm Sommer und Winter Tag und Nacht im Transocean-Luftpostdienst eingesetzt werden.

Joachim Blumenthal, ein geborener Berliner, der jetzt seinen Wohnsitz in Bremen hat, unternahm im Jahre 1930 von Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Europa“ aus seinen ersten Seereiseflug im Luftkranz-Postdienst nach New York. Nachdem er auch an den Erfindungsflügen über den Atlantik im Jahre 1933 beteiligt war, führte er dann im Februar 1934 den ersten planmäßigen Atlantik-Postflug nach Brasilien aus. Nachdem er im regelmäßigen Luftpostdienst nach Südamerika geflogen war und mit der Erprobung neuer Flugboote und Seemotoren beschäftigt war, konnte er im Jahre 1938 mit Direktor Freyher von Gahlen zusammen den ersten durchgehenden Nordatlantikflug mit einem Verkehrsflugboot nach New York ausführen. Seitdem war Blumenthal auch an den verschiedenen Nordatlantik- und Erfindungsflügen zwischen Portugal und New York beteiligt und inzwischen wieder im Südatlantik-Postdienst tätig.

Blumenthal hat im Laufe seiner Tätigkeit weit über 4 Millionen Kilometer quer über den Atlantischen Ozean geflogen, wobei Risiken nicht mitgezählt wurden. Das ist eine bisher einmalige Leistung, die dieser deutsche Flugkapitän im Laufe der Jahre auf den schwersten Luftfahrts-Werkschiffen erweisen konnte und auf die nicht nur er und seine Kameraden von der Luftkranz-Flotilla stolz sein können, sondern das ganze deutsche Volk, dessen Sohn er sich mit Stolz nennt und das ihm die Fluggeräte schuf, mit dem er hundertmal den Ozean überwinden konnte.

Bertrams Bericht über seinen Flug bis New York.

(Fortsetzung von der 1. Seite.) Bereits im Jahre 1938 versuchten drei amerikanische Berichterstatter im planmäßigen Flugzeug die Welt zu fliegen. Sie suchten dabei aber auch andere Transportmittel, wie Eisenbahn, Dampfschiffe und Sonderflugzeuge, um die Anschläge an fahrplanmäßige Verkehrsflugzeuge abzuwehren. Ueber den Atlantik fuhren alle drei mit dem Juppel. Der schnellste von diesen dreien war Elinis mit 18 Tagen 14 Stunden. Hans Bertram ist jedoch der erste, der zu dem Flug um die Welt aus schließlich reguläre Luftverkehrslinien benutzte.

„Nordwind“ planmäßig auf den Azoren gelandet.

Das Nordatlantik-Flugzeug „Nordwind“ der Deutschen Luftkranz, das mit der Befragung von Engel, Schirmacher, Riel und Stein heute Nacht 24 Uhr in New York im Flugzeug nach Horta auf den Azoren gestartet war, traf heute nachmittags 14.55 Uhr nach 14 Stunden 55 Minuten Ortszeit planmäßig an seinem Bestimmungsort ein.

Schweres Badeunglück an der französischen Atlantikküste.

Sechs junge Mädchen einer Heilanstalt und eine 33-jährige Aufseherin fanden am Strand von St. Martin auf der Ile de Re an der französischen Atlantikküste beim Baden den Tod. Des Schwimmens unkundig, waren sie in eine Untiefe geraten und ertranken. Die Aufseherin kam ums Leben, als sie den Kindern zu Hilfe eilen wollte.

Schwedisches Militärflugzeug ins Meer gestürzt. Ein schwedisches Militärflugzeug stürzte am Montag in der Nähe der Insel Gotland in die Osee. Während der Mechaniker gerettet werden konnte, ist der Pilot ertrunken.

Der polnische Außenminister Oberst Bed ist Montagabend zu einem offiziellen Besuch in Oslo eingetroffen.

Sta

Margu

Es liegt vor mir, das Zeitung überreife, die auf dem 9. Blumenfesten in München blüht. Icher scheint nur drei Margu. Die wir alljährlich erziehen, ja kaum hinwieder auf die doch nicht das spricht. Der gleichgültig gegenwärtig liebt, dreifelhig. Die rauen, wie diese macht uns freu tausenden, die t

Ehrenamt

Die Ehrenamt Schulkinder, um sein müßiger Z um auch die lebe dem Verberb zu Wancher Beo schäßig lachend schlichem Lache über grenzenlos erweist, welch e willige Arbeitslo geföhrt werden. Ueberall ist d wird der golden die Bauern lichte können, die Nech Jugend benachri Die gesammte örtlichen Stelle jamen Sammelst Auf aus d Laßt nicht

Die Bresl

Die Kunde vo fahrer hatte in rung ausgelöst, ter Sportgemein lich verbunden Deutschen Turn-Bocholder Teilne aurid. Die Verholt kamen gefe auf dem heftigen leistung und von grüht wurden. Sportfreunde an fahrer herlich wter Teilnehm Breslau kamen e holt an. Den g große Erleben in Frage, über die machen. Die B neuen Erfahrung wissen und ihre Wissenswerte ver

Mütterber a. Die Mütter funbheitsamtes. 3. August, um 14. Vorlesungs-Schule an der 2

X Auf der grüßere Infanterie durch den starken mittels eines neu Straße an besond erneuert, so daß ten wieder in Dr

Immer wieder h reiche Volksgenoss len sich nicht ein den Hüllen wurde geholt. Ausweise NSDAP, selbst. Wirtlichste neue diese Ausweise fin feierliche der V vollgültiger polize Linie für den auß So ist es nur zu rung nunmehr die Verlehr eingeföhrt Schon aus dem Zwee hervor: o weinende Person a Die Kennkarte i Verhalt vom vol Ein Zwang zur al gemeinen nicht. händigen Maßbehör Für die Ausstell Vordr. Es ist hin Anträge auf Ausste vor dem 1. Oktobe der letzten Termin auf für ihn züh die Kennkarte ers zu lassen. Dieser Altersabgrenz untere Polizei 25 000 Fingerab

25 000

Was muß man

Balkan.

...Kriegswanoff und
...ras, der zur Zeit
Balkanbundes ist,
...angriffs-
...die Bestimmungen
über die Rüstungs-
...geleitet, und But-
...gen des Vertrages
neutral war und
...durfte.
...diesem Abkommen
...Bulgarien nun-
...Bedingungen
...leicht erfüllt man,
...eibt. Es han-
...in Höhe von 300
...urs 6,87 ist. Man
...Anfänge mit dem
...die Wehrzeit
...in England hat
...mit dem Hinweis
...bedeutet einer der
...sei.
...in London für
...treten ist. Seit
...Balkan gebildet.
...ist wieder ein-
...erhalten und die
...Kriegszeiten kam
...Nachkriegsverträge
...wieder erhalten.
...London eingeleitet.
...n. Das weiß man
...er König Alexan-
...die Befriedung
...gegeben hat. Das
...„Jugoslawien“
...rührt und dabei
...Ausnutzung der
...Befriedung der süd-
...eines Ausbaues
...gegeben hat. In
...arbeiten, und man
...stad und die Rän-
...Meer hin diese
...verstehen.

Stadt Bocholt. „Wenn einmal der Krieg erklärt ist“

Mittwoch, den 3. August 1938.

Margueritenwunder in Bocholt.

Es liegt vor mir auf dem Tisch, dieses Margueritenwunder, das uns gestern morgen ein Leser unserer Zeitung überreichte. Es handelt sich um drei Margueriten, die auf einem Stengel zusammengewachsen sind und mit dem Rücken gegeneinander stehen und so einen Blumenstern bilden, der den Stadter Wirtlich ein Wunder blüht. Und je mehr man es anschaut, desto schärfer scheint es einem, und es ist nur eine Blume, nur drei Margueriten.

Wieviel Blumenwunder mögen an unsern Wegen, die wir alljährlich gehen, wachsen und blühen und unser Auge erfreuen. Wir zählen sie nicht, denn wir schauen ja kaum hin, und wenn auch unser Auge hin und wieder auf die Blütenpracht fällt, dann empfinden wir doch nicht das Wunder, das aus jeder Blüte zu uns spricht. Der Mensch, und besonders der Städter, ist gleichgültig gegen die Natur, und nur, wer die Natur wahrhaft liebt, der sieht die kleinen Wunder wie diese dreifache Marguerite hier, die vor mir auf dem Tisch liegt. Was soll man dann noch darüber Rätselraten, wie dieser Stern entstanden ist. Er ist da und macht uns Freude, ein Blumenwunder unter den vielen tausenden, die täglich an unserm Auge vorüberfliegen.

Ehrenamt der Jugend: Ahrensammeln

Die Ahrenslese für das ESW, die jetzt von den Schulkinder und von der D.S. eifrig betrieben wird, ist kein müßiger Zeitvertreib, sondern eine Notwendigkeit, um auch die letzte Ähre zu bergen und dieselben so vor dem Verderb zu schützen.

Wanderer Beobachter wird topfshüttelnd oder geringfügig lächelnd vorüber gehen, wenn die Jungen unter frühlichem Lachen gemüßig „ihren Aker“ bearbeiten. Aber grenzenloses Staunen wird ihn befallen, wenn er erfährt, welche enorme Mengen Korn durch diese freiwillige Arbeitsleistung unserer Jugend dem ESW zugeführt werden.

Überall ist die Ernte jetzt in vollem Gange, überall wird der goldene Segen geerntet und überall da, wo die Bauern ihre kostbare Zeit nicht darauf verwenden können, die Ähren selbst aufzusäen, sollen sie unsere Jugend benachrichtigen, die Ahrenslese vorzunehmen.

Die gesammelten Ähren werden jeweils bei einer örtlichen Stelle abgeliefert und von dort einer gemeinsamen Sammelstelle zugeführt.

Aus an Werk! Helft alle mit!
Nicht eine einzige Ähre verkommen!

Die Breslauerfahrer wieder daheim.

Die Kunde von den Erfolgen der Bocholter Breslauerfahrer hatte in der Heimatstadt allgemeine Begeisterung ausgelöst, ein Beweis dafür, wie sehr die Bocholter Sportgemeinde mit ihren Turnern und Sportlerinnen verbunden fühlt. Nach Beendigung des großen Bocholter Turnfestes während des gestrigen Tages wurde die Breslauerfahrer-Delegation, die aus Bocholter Turnern und Sportlerinnen bestand, von der Stadtverwaltung und den Vereinen herzlich begrüßt.

Die Breslauerfahrer, die ebenfalls die Breslauerfahrer-Delegation willkommen hießen. Die übrigen Bocholter Teilnehmer am großen Turn- und Sportfest in Breslau kamen erst in der vergangenen Nacht in Bocholt an. Dem Bocholter Freunden war natürlich das große Erlebnis in Breslau eine besonders wertvolle Erinnerung. Die Breslauerfahrer aber werden die gewonnenen Erfahrungen in ihrem Sport zu verwerten wissen und ihren Kameraden manches Schöne und Wissenswertes vermitteln.

Mütterberatungskunden für Bocholt.

a. Die Mütterberatungskunden des Staatlichen Gesundheitsamtes Bocholt finden statt am Mittwoch, dem 3. August, um 14.15 Uhr in der Schule an der Berber-Vorort-Straße (Vorkurschule) und um 15.15 Uhr in der Schule an der Kurfürststraße (Ludwigerschule).

Straßenbauarbeiten.

× Auf der Hembener Straße sind augenblicklich größere Instandsetzungsarbeiten im Gange, da die Straße durch den starken Verkehr sehr mitgenommen war. Der mittels eines neuen Teerprüfverfahrens wird auf der Straße an besonders gefährlichen Stellen die Decke ganz erneuert, so daß die Straße nach Vollendung der Arbeiten wieder in Ordnung sein wird.

Immer wieder Verkehrsförder.

× Daß auch die einfachsten Verkehrsregeln von vielen Radfahrern immer wieder außer Acht gelassen werden, dafür zeugt ein fast humoristischer Verkehrsunfall, der sich gestern nachmittags vor dem Gymnasium ereignete. Ein jugendlicher Radfahrer machte ohne Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer mitten auf der Straße einen großen Bogen; eine folgende Radfahrerin fuhr ihm prompt in das Rad hinein, so daß beide zu Fall kamen. Blutige Knie bei beiden und verbundene Räder waren die Folge. Außerdem klappten beide, wahrscheinlich, weil sie sich wohl beide schuldig fühlten.

25000 Fingerringe bei der Polizei in Bocholt.

Was muß man von der kommenden „Kennkarte“ wissen? — Für wen besteht eine Kennkarte? — Anträge nicht vor dem 1. Oktober 1938 stellen!

Immer wieder hat man es erleben können, daß zahlreiche Volksgenossen bei der Feststellung ihrer Personalia sich nicht einwandfrei ausweisen konnten. In solchen Fällen wurden alle möglichen Ausweise herangezogen, Ausweise von Parteileitungen, von der NSDAP, selbst, von der D.M.S., vom Aufstufung der Mittelschule, und auch von privaten Vereinen. Alle diese Ausweise sind keine rechtmässigen Ausweise zur Feststellung der Person. Lediglich der Reisepaß ist ein vollgültiger polizeilicher Ausweis, der aber in erster Linie für den ausserdeutschen Reiseverkehr bestimmt ist. So ist es nur zu begrüßen, wenn von der Reichsregierung nunmehr die „Kennkarte“ für den innerdeutschen Verkehr eingeführt wird.

Schon aus dem Namen des Ausweises geht sein Zweck hervor: an Hand dieser Karte soll die sich ausweisende Person ohne weiteres erkannt werden.

Die Kennkarte können alle Einwohner in der Stadt Bocholt vom vollendeten 15. Lebensjahre ab erhalten. Ein Antrag zur Beschaffung der Kennkarte besteht im allgemeinen nicht. Die Kennkarte wird von den zuständigen Behörden ausgestellt.

Für die Ausstellung zuständig ist die Ortspolizei in Bocholt. Es ist hier jedoch gleich bemerkt, daß etwaige Anträge auf Ausstellung der Kennkarte auf keinen Fall vor dem 1. Oktober 1938 gestellt werden können. Von diesem Termin ab hat der Antragsteller persönlich bei der für ihn zuständigen Polizeibehörde zu erscheinen und neben den erforderlichen Fotos von sich die für die Kennkarte erforderlichen Fingerabdrücke abnehmen zu lassen. Dieser Fall würde bedeuten, daß nach der Altersüberprüfung unter Umständen eine 25000 Fingerringe fortanmäßig erhalten muß.

Es gibt immer noch Zeitgenossen, die der ehrlichen Auffassung sind, daß der Völkerverbund oder eine imaginäre liberationale Menschlichkeit verhindern werden,



Die Maske wird mit beiden Händen — wie Abbildung zeigt — am Handrand gefaßt, dann unter das Kinn und darauf über den Kopf gezogen.

Daß in einem neuen Krieg durch rücksichtslosen Einsatz der Luftwaffe oder heimlicher Kampfstoffe die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft gezogen wird.

Land ohne Jugendherbergen

Das Wandergebiet West-Münsterland mit nur 6 Herbergen. Kein Bedürfnis?

Die herrlichen Sommerstage, welche die großen Ferien dieses Jahres einleiteten, haben die wandernde Jugend wieder hinausgeführt auf die Landstraßen, auf die weitverzweigten Wanderwege, die deutschen Gänge zu erwandern. Überall finden sie Aufnahme in den Herbergen des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen, in denen sie sich heimlich fühlen, in denen sie betreut werden von der gleichen Sorgfalt, sei es in Süd- oder Nord-, Ost- oder Westdeutschland, überall... Wirklich überall?

Wenn wir die Karte des Reichsverbandes Westfalen für D.S. betrachten, in denen die Orte mit Jugendherbergen bezeichnet sind, so fällt uns auf, daß der Süden der Provinz, das Sauer- und Siegerland, reichlich gesät ist mit den Einrichtungen der D.S., daß sich auch im Industriegebiet zahlreiche Herbergen befinden, daß aber das Münsterland nur ganz vereinzelt mit schwarzen Punkten (Orte mit Jugendherbergen) versehen ist. Beim genaueren Hinsehen entdecken wir in Münster, Bielefeld, Delde, Greven, Emsdetten, Rheine, Burgsteinfurt, Gronau, Epe, Dülmen, Haltern, Nottuln, Dorsten und Bocholt das bekannte Drei-Buchstaben-Dreieck, während weite Gebiete aus wie die berühmten weißen Flecken auf der Landkarte anstaren und die einbringliche Sprache reden:

Das Münsterland ist für den Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen ein noch in großen Teilen unentdecktes Gebiet.

Das ist kein Vorwurf, den wir irgendwelchen Stellen machen könnten, sondern eine Tatsache, die ihre Gründe in der verkehrstechnischen Vergangenheit des Münsterlandes hat. Wer kannte dieses Land vor Jahrzehnten als Wandergebiet? Nur die Grenzlandfahrer, die Wasserportler, die Wasserburgentouristen, einige wenige Besucher der Baumberge und die Menschen, die nach Anlegung des Haltern-Sees von dieser idealen Ausflugsstätte für das Industriegebiet angezogen wurden. Damit war die Wanderstube zum Münsterlande so ziemlich erschöpft. Eine Folge mußte natürlich sein, daß in der vergangenen Zeit kaum ein Bedürfnis bestand, hier die Zahl der Jugendherbergen zu vergrößern, obwohl die vorhandenen ihre Lebensnahrung im Gleichschritt mit denen der Hauptwandergebiete steigern konnten. So ist beispielsweise die Jugendherberge Nottuln ein derart begehrt Stützpunkt für die herrlichen Baumbergwanderungen, daß ihre großzügigen Räumlichkeiten oft nicht ausreichen, vor allem dann nicht, wenn sie von der gesteigerten Benutzung durch Lagerperioden der D.S. des B.D.M. und D.S. notwendig bedingt werden müssen, da es in diesem Gebiet vollkommen an anderen Möglichkeiten fehlt. Will man nun von Nottuln aus eine Wanderung durch die Baumberge machen, so ist man darauf angewiesen, abends wieder nach dem Ausgangspunkt zurückzukehren, da weit und breit mit Ausnahme der Herberge in Greve, die Privatpächter ist — keine andere Unterstufungsmöglichkeit vorhanden ist. Die Orte Bielefeld, Darsfeld und Coesfeld würden da in erster Linie als Stützpunkte in Frage kommen.

Im ganzen Kreise Coesfeld befindet sich nur eine Jugendherberge, und zwar im südlichen Zipfel des Kreises, in Dülmen.

Der Schnittpunkt der Wanderstrecken aber, die Kreisstadt Coesfeld, besitzt keine Unterkunft für Wanderer. Hier, im Mittelpunkt des Westmünsterlandes, läuft die Route der Wasserburgentouristen vorbei, hier befindet sich der Ausgangspunkt für die schönsten Baumbergwanderungen, von hier aus ist die Möglichkeit zu den ausschweifendsten Fahrten in die Heide- und Moorregion des Westmünsterlandes gegeben und ein Zielort für Wanderungen in die Parklandschaft des Westmünsterlandes nach Norden zu. Die Tatsache aber, daß bei diesen Gelegenheiten, zu denen noch die landwirtschaftlichen und gewerblichen Vorräte der Bielefelder hinzukommen, bis heute der Gedanke der Errichtung weiterer Jugendherbergen noch keine greifbaren Formen angenommen hat, darf das dringende Bedürfnis danach nicht außer Acht lassen, denn die geistige Führung der deutschen Jugend hat ein derart gesteigertes Wanderbedürfnis, daß es notwendig ist, die Wanderstube auch im Westmünsterland gerecht werden muß. Im vergangenen Jahre konnten dem Jugendführer des Deutschen Reichs, Balduin von Schick, 35 neue Jugendherbergen gemeldet werden, welche am 17. Oktober 1937 neben den vielen Raststätten und Grundsteinlegungen in den Dienst der jungen Nation gestellt wurden.

Durch den gewaltigen Auftrieb in den letzten Jahren ist das Deutsche Jugendherbergswesen zu einem nicht mehr zu missenden Faktor der deutschen Erziehung geworden, wie der Leiter des Reichsverbandes für D.S., Rodas, einmal sagte.

Diesen Unbelehrbaren hat der Sachverständige für Völkerverbund an der Harvard Universität, Professor Cannon, nachstehende Feststellung ins Stammbuch geschrieben:

„Wenn einmal der Krieg erklärt ist, so wird er natürlich sowohl gegen die Zivilbevölkerung als auch gegen die Berufs Soldaten geführt werden. Chemiker, Arbeiter, Eisenbahner, Telefonisten, Maurer, Weber, Bergleute, Textilarbeiter und alle anderen Handwerker sind mit ihren Arbeiten am Krieg beteiligt. Es ist deshalb berechtigt, diese Kräfte anzugreifen, gleichviel ob sie sich an der Front oder im Hinterland befinden.“

Es ist deshalb wohl berechtigt, wenn diese „Kräfte“, die der amerikanischen Völkerverbund als Ziele von Luftangriffen in einem zukünftigen Krieg erklärt, sich durch geeignete Mittel gegen die ihnen zugeführte Verwundung schützen. Eines der wichtigsten Mittel ist die Gasmaske. Die für die deutsche Zivilbevölkerung gefällige Volksgasmaske WM. 37 gehört deshalb in der erforderlichen Anzahl in jede Familie.

Wenn in den nächsten Tagen auch in unserer Stadt die Amtswalter der NS-Volkswohlfahrt die WM. 37 vertreiben, wird jeder verantwortungsbewußte Familienvater beruhigt nach ihr greifen.

Die Verpaßung und die Unterweisung im Gebrauch erfolgt durch den Reichsluftschutzbund.

Ein jeder für sich und für die Seinen eine Volksgasmaske!

Dankt denen, daß die Männer des RCB. und der NSD., die auch über die Volksgasmaske aufklärten, sie verstanden und verpaßten, diese Arbeit nicht für sich, sondern für euch und euren Schutz leisten. Sie werden belohnt aus Lebensdauer sein!

Heiße Erntetage.

Sun Währ, dat is net vafe,
Vor Sunne immer lacht,
Dit Jaor de Beete Dage
Säm uns August bracht.
Dot of de Rächte längen,
Noch hām de Sunne Macht
Un will moij Währ uns brängen,
Bedor'n Dunner tracht.

Upt Jāid, dor is nou Lāwen,
Vor Landlōh Leeder lūmt,
Vor't Arbeit jatt dōt gāwen
Un Dorfmāschinen brummt,
Dor is ne Rullendāte,
In Schweet brien van de Stārn,
De Lōh drinkt im de Wāde
Un hābt een Drōpplēn gārn,

Wan't Währ noch so dōt blawen
Un't Sūnnitē witer lacht,
Wōr't Korn noch ohne drieren
Nācht drōge innerbracht.
Un jollet naoch'r rāgen,
Wōr'd'n Dunner tracht,
O Gott, dat is dien Sāgen
Lo de Erntēguschlācht! —

Heinrich Leiting, Bocholt.

Wetterbericht: „Weiterentwicklung: Keine Veränderung!“

— diesen Erziehungsfaktor auch im Westmünsterland der wandernden Jugend des Industriegebietes, für die sich hier ein idealer Wanderraum auftritt, wenn er eben durch Jugendherbergen erschlossen wird, zu Diensten zu machen, ist eine der wesentlichen Aufgaben der verantwortlichen Stellen.

Daß diese Gedanken mehr und mehr Fuß fassen, beweisen die Beiträge, die im Kreise Borken bereits einen Erfolg in greifbare Nähe gerückt haben.

Man muß wünschen, daß die Einrichtung einer Jugendherberge, der ersten in unserem Kreis, recht bald Wirklichkeit wird, denn eine solche Herberge wird wesentlich dazu beitragen, Verständnis für die Eigenart unserer Landschaft und unserer Menschen zu wecken. Dann wird auch der Anstoß dafür gegeben sein, ein regelrechtes Wanderweg im Kreise Borken festzulegen.

Wenn wir einmal die Herbergen selbst als die „aktive Seite“ und die betreuende oder organisatorische Arbeit im Landesverband Westfalen für D.S. als die „inaktive Seite“ bezeichnen wollen, so müssen wir feststellen, daß auf der „inaktiven Seite“ schon vieles getan worden ist, um das Deutsche Jugendherbergswesen im Kreise zu unterstützen.

Die Gesamtarbeit im Herbergswesen aber muß seine Verwirklichung erhalten durch die „aktive Seite“, durch die Beschaffung von Herbergen und den Ausbau eines geordneten Wanderweges, damit andererseits auch die aufstrebenden Verkehrsbestrebungen, die sich allgemein schon bis in die kleineren Orte des Westmünsterlandes auswirken, auch auf diesem äußerst wichtigen und in seinen Werten und Auswirkungen sogar primären Gebiet den notwendigen Auftrieb erhalten.

Tödlicher Unglücksfall.

× Infolge eines Unglücksfalles, den er während seiner militärischen Dienstzeit erlitt, starb der Schiffe Gerhard Hertz aus Bocholt. Der Verstorbene war in seiner Kompanie und bei allen seinen Kameraden wegen seiner gewissenhaften Dienstauffassung und seiner ausgeprägten Kameradschaft außerordentlich beliebt. Sein Tod wird von seinen Kameraden mit Schmerz empfunden, in Bocholt bringt man der feiergekrönten Familie von allen Seiten herzlichste Teilnahme entgegen.

Aus dem Amt Rhede.

Verammlung des Junggejellen-Schützenvereins.

s. Am Sonntagmorgen versammelten sich auf Einladung des Vorstandes die Mitglieder des Junggejellen-Schützenvereins im Vereinslokal Hengstmann zu einer Verammlung, die eine umfangreiche Tagesordnung aufwies. — Vereinsführer Johann Hönning hieß die Schützenbrüder willkommen. Anschließend besuchte man sich mit der Feier des diesjährigen Schützenfestes. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahre traditionsgemäß das Fest zu feiern und zwar am Sonntag, dem 28. August, dem 29., und Dienstag, dem 30. August. Die Musikkapelle wurde dahin geregelt, daß die Feuerwehrtapelle an den drei Rüsttagen die Musik bestreitet. Bei der anschließenden Vorstandswahl und Wahl des Schützenoberjüngers wurden einige Schützen neu in den Vorstand berufen. Im weiteren Verlauf wurden die Mitglieder noch über die vom deutschen Schützenbund im Reichsbund für Volksbewehrung erlassenen Sanktionen unterrichtet. Wie alle Schützenvereine, so betreibt auch der Junggejellen-Schützenverein ausgiebig den Schießsport, was die rege Beteiligung beim Vereinsmeisterschaftstreffen bewies. Grundrütteltes Ziel des Vereins ist neben der Pflege der Geselligkeit und Kameradschaft die Wehrschulung des deutschen Mannes. Nachdem der Vereinsführer an alle seine Mitarbeiter und Schützen appellierte, auch weiterhin zum Wohle des Vereins tatkräftige Mitarbeit zu leisten, wurde die inhaltreiche Verammlung in der üblichen Weise geschlossen.

Verkehrsunfall.

s. Am Montag ereignete sich auf der Hardtstraße ein Verkehrsunfall, der zum Glück noch glimpflich abfiel. Ein die Straße passierendes Fuhrwerk geriet mit der Ladung an die an einem Hause angedachte Gaslaternen, wodurch diese abgerissen wurde. Um die Gefahr einer Gasausströmung zu verhindern, wurde das Rheder Gaswerk benachrichtigt, das den Schaden bald darauf behob.

Ein 85-jähriger.

s. Am gestrigen Tage konnte ein alter Bürger der Gemeinde Frommert, der Bauer Johann Wiens, seinen 85. Geburtstag begehen. Trotz des hohen Alters ist das Geburtstagsfest noch wohlfeil, was die Tatsache beweist, daß er sich noch mit mancherlei kleineren Arbeiten beschäftigt. Die vielen Glückwünsche, die dem Hochbetagten im Kreise seiner zahlreichen Familie entgegengebracht wurden, schienen ihm noch ebenfalls nachträglich gern an und wünschen ihm noch einen recht schönen Lebensabend.

Teufel Altkohol.

s. In völlig betrunkenem Zustand wurde gestern nachmittags ein alter Mann auf der Adolf-Hitler-Straße hilflos aufgefunden. Derselbe war mit seinem Fahrrad geklettert, wobei er sich eine stark blutende Wunde am Kopfe zugezogen hatte. Er wurde zu seiner eigenen Sicherheit von Straßenpassanten in ein nahegelegenes Haus transportiert, wo er seinen Rausch ausschöpfen konnte.

Stadt Iffenburg.

Zeisslager für Pimpfe hat begonnen.

s. Am Dienstag kamen unsere Pimpfe aus dem Gezeitslager 10 (Elfers Berg) nach einem zweiwöchigen trohen Lagerleben zurück. Pimpfe aus unserer Stadt haben an diesem Zeisslager teilgenommen. Sie sind begeistert von dem herrlichen Lagerleben. Die Eltern hatten an den vergangenen Sonntagen Gelegen-

Amt Niedern-Werth.

NSD, Ortsgruppe Biemhorst.

Verlesen.

a. In den zur Ortsgruppe gehörenden Gemeinden Biemhorst, Bünning und Müllum sind die Erntearbeiten bereits weit vorgeschritten, die Rogenernte ist schon größtenteils eingebracht, die abgerenteten Ried werden in nächster Zeit wieder gepflügt und mit Stoppelrüben bepflanzt. Bis zur Bestellung der abgerenteten Flächen mit Stoppelrüben usw. tritt nun an unsere Kinder in der Ortsgruppe im Verein mit der D.S. und dem B.D.M. die Erntearbeit heran. Diese Erntearbeit besteht darin, vom gemähten Ried alle Ähren auszuheben und einzusammeln. Da der Bauer in der Erntezit, besonders bei dem augenblicklichen Mangel an Kräften, kaum die Zeit wird aufbringen können, um jede gefallene Ähre zu heben, muß die Jugend einpringen und tatkräftig arbeiten, damit nichts, aber auch gar nichts verformt. Der Bauer wird im Interesse der Volksernährung nicht dagegen haben, sondern gern damit einverstanden sein, wenn diese Kleinarbeit von der Jugend übernommen wird. Die Kinder bringen dann die gesammelten Ähren bei Schulbeginn mit zur Schule, wo diese von den Lehrern absonder der örtlichen Stelle des NSD, überreicht werden. Schon vor der Ferienzeit hat die Kinder in der Schule auf die große Wichtigkeit der Erntezit zu übernehmen haben, aufmerksam gemacht worden und wollen gewissenhaft und freudig die Arbeiten ausführen. Bei Schulbeginn am meisten gesammelt hat, bekommt vom Lehrer ein kleines Lob und ist der Beste. Aber auch alle Eltern werden an dieser Stelle gebeten, ihren Kindern Anweisung zu geben, unermüdet mit dem Verlesen beginnen zu wollen. Und nun Kinder mit Eifer und Fleiß an die auch gestellte Aufgabe heran, so könnt ihr schon als ganz kleine Kämpfer großes für euer Vaterland und für euren Führer tun.

NSD, Ortsgruppe Biemhorst.

Verlesen.

a. In den zur Ortsgruppe gehörenden Gemeinden Biemhorst, Bünning und Müllum sind die Erntearbeiten bereits weit vorgeschritten, die Rogenernte ist schon größtenteils eingebracht, die abgerenteten Ried werden in nächster Zeit wieder gepflügt und mit Stoppelrüben bepflanzt. Bis zur Bestellung der abgerenteten Flächen mit Stoppelrüben usw. tritt nun an unsere Kinder in der Ortsgruppe im Verein mit der D.S. und dem B.D.M. die Erntearbeit heran. Diese Erntearbeit besteht darin, vom gemähten Ried alle Ähren auszuheben und einzusammeln. Da der Bauer in der Erntezit, besonders bei dem augenblicklichen Mangel an Kräften, kaum die Zeit wird aufbringen können, um jede gefallene Ähre zu heben, muß die Jugend einpringen und tatkräftig arbeiten, damit nichts, aber auch gar nichts verformt. Der Bauer wird im Interesse der Volksernährung nicht dagegen haben, sondern gern damit einverstanden sein, wenn diese Kleinarbeit von der Jugend übernommen wird. Die Kinder bringen dann die gesammelten Ähren bei Schulbeginn mit zur Schule, wo diese von den Lehrern absonder der örtlichen Stelle des NSD, überreicht werden. Schon vor der Ferienzeit hat die Kinder in der Schule auf die große Wichtigkeit der Erntezit zu übernehmen haben, aufmerksam gemacht worden und wollen gewissenhaft und freudig die Arbeiten ausführen. Bei Schulbeginn am meisten gesammelt hat, bekommt vom Lehrer ein kleines Lob und ist der Beste. Aber auch alle Eltern werden an dieser Stelle gebeten, ihren Kindern Anweisung zu geben, unermüdet mit dem Verlesen beginnen zu wollen. Und nun Kinder mit Eifer und Fleiß an die auch gestellte Aufgabe heran, so könnt ihr schon als ganz kleine Kämpfer großes für euer Vaterland und für euren Führer tun.

NSD, Ortsgruppe Biemhorst.

Verlesen.

a. In den zur Ortsgruppe gehörenden Gemeinden Biemhorst, Bünning und Müllum sind die Erntearbeiten bereits weit vorgeschritten, die Rogenernte ist schon größtenteils eingebracht, die abgerenteten Ried werden in nächster Zeit wieder gepflügt und mit Stoppelrüben bepflanzt. Bis zur Bestellung der abgerenteten Flächen mit Stoppelrüben usw. tritt nun an unsere Kinder in der Ortsgruppe im Verein mit der D.S. und dem B.D.M. die Erntearbeit heran. Diese Erntearbeit besteht darin, vom gemähten Ried alle Ähren auszuheben und einzusammeln. Da der Bauer in der Erntezit, besonders bei dem augenblicklichen Mangel an Kräften, kaum die Zeit wird aufbringen können, um jede gefallene Ähre zu heben, muß die Jugend einpringen und tatkräftig arbeiten, damit nichts, aber auch gar nichts verformt. Der Bauer wird im Interesse der Volksernährung nicht dagegen haben, sondern gern damit einverstanden sein, wenn diese Kleinarbeit von der Jugend übernommen wird. Die Kinder bringen dann die gesammelten Ähren bei Schulbeginn mit zur Schule, wo diese von den Lehrern absonder der örtlichen Stelle des NSD, überreicht werden. Schon vor der Ferienzeit hat die Kinder in der Schule auf die große Wichtigkeit der Erntezit zu übernehmen haben, aufmerksam gemacht worden und wollen gewissenhaft und freudig die Arbeiten ausführen. Bei Schulbeginn am meisten gesammelt hat, bekommt vom Lehrer ein kleines Lob und ist der Beste. Aber auch alle Eltern werden an dieser Stelle gebeten, ihren Kindern Anweisung zu geben, unermüdet mit dem Verlesen beginnen zu wollen. Und nun Kinder mit Eifer und Fleiß an die auch gestellte Aufgabe heran, so könnt ihr schon als ganz kleine Kämpfer großes für euer Vaterland und für euren Führer tun.

NSD, Ortsgruppe Biemhorst.

Verlesen.

a. In den zur Ortsgruppe gehörenden Gemeinden Biemhorst, Bünning und Müllum sind die Erntearbeiten bereits weit vorgeschritten, die Rogenernte ist schon größtenteils eingebracht, die abgerenteten Ried werden in nächster Zeit wieder gepflügt und mit Stoppelrüben bepflanzt. Bis zur Bestellung der abgerenteten Flächen mit Stoppelrüben usw. tritt nun an unsere Kinder in der Ortsgruppe im Verein mit der D.S. und dem B.D.M. die Erntearbeit heran. Diese Erntearbeit besteht darin, vom gemähten Ried alle Ähren auszuheben und einzusammeln. Da der Bauer in der Erntezit, besonders bei dem augenblicklichen Mangel an Kräften, kaum die Zeit wird aufbringen können, um jede gefallene Ähre zu heben, muß die Jugend einpringen und tatkräftig arbeiten, damit nichts, aber auch gar nichts verformt. Der Bauer wird im Interesse der Volksernährung nicht dagegen haben, sondern gern damit einverstanden sein, wenn diese Kleinarbeit von der Jugend übernommen wird. Die Kinder bringen dann die gesammelten Ähren bei Schulbeginn mit zur Schule, wo diese von den Lehrern absonder der örtlichen Stelle des NSD, überreicht werden. Schon vor der Ferienzeit hat die Kinder in der Schule auf die große Wichtigkeit der Erntezit zu übernehmen haben, aufmerksam gemacht worden und wollen gewissenhaft und freudig die Arbeiten ausführen. Bei Schulbeginn am meisten gesammelt hat, bekommt vom Lehrer ein kleines Lob und ist der Beste. Aber auch alle Eltern werden an dieser Stelle gebeten, ihren Kindern Anweisung zu geben, unermüdet mit dem Verlesen beginnen zu wollen. Und nun Kinder mit Eifer und Fleiß an die auch gestellte Aufgabe heran, so könnt ihr schon als ganz kleine Kämpfer großes für euer Vaterland und für euren Führer tun.

NSD, Ortsgruppe Biemhorst.

Verlesen.

a. In den zur Ortsgruppe gehörenden Gemeinden Biemhorst, Bünning und Müllum sind die Erntearbeiten bereits weit vorgeschritten, die Rogenernte ist schon größtenteils eingebracht, die abgerenteten Ried werden in nächster Zeit wieder gepflügt und mit Stoppelrüben bepflanzt. Bis zur Bestellung der abgerenteten Flächen mit Stoppelrüben usw. tritt nun an unsere Kinder in der Ortsgruppe im Verein mit der D.S. und dem B.D.M. die Erntearbeit heran. Diese Erntearbeit besteht darin, vom gemähten Ried alle Ähren auszuheben und einzusammeln. Da der Bauer in der Erntezit, besonders bei dem augenblicklichen Mangel an Kräften, kaum die Zeit wird aufbringen können, um jede gefallene Ähre zu heben, muß die Jugend einpringen und tatkräftig arbeiten, damit nichts, aber auch gar nichts verformt. Der Bauer wird im Interesse der Volksernährung nicht dagegen haben, sondern gern damit einverstanden sein, wenn diese Kleinarbeit von der Jugend übernommen wird. Die Kinder bringen dann die gesammelten Ähren bei Schulbeginn mit zur Schule, wo diese von den Lehrern absonder der örtlichen Stelle des NSD, überreicht werden. Schon vor der Ferienzeit hat die Kinder in der Schule auf die große Wichtigkeit der Erntezit zu übernehmen haben, aufmerksam gemacht worden und wollen gewissenhaft und freudig die Arbeiten ausführen. Bei Schulbeginn am meisten gesammelt hat, bekommt vom Lehrer ein kleines Lob und ist der Beste. Aber auch alle Eltern werden an dieser Stelle gebeten, ihren Kindern Anweisung zu geben, unermüdet mit dem Verlesen beginnen zu wollen. Und nun Kinder mit Eifer und Fleiß an die auch gestellte Aufgabe heran, so könnt ihr schon als ganz kleine Kämpfer großes für euer Vaterland und für euren Führer tun.

unter Leo
20,00: Nachrichten

Aus Münster und dem Münsterland.

Neue Ortsgruppen der NSDAP.

Gebietliche Veränderungen in vier Kreisen.

Das Gauorganisationsamt des Gaues Westfalen-Nord teilt folgendes mit:

Mit Wirkung vom 1. August sind folgende gebietliche Veränderungen in Kraft getreten:

1. Kreis Münster-Coesfeld: a) Die bisherige Ortsgruppe Gronau wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Gronau-Mitte, Gronau-Nord, Gronau-West. b) Die Ortsgruppe Dülmen-Stadt wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Dülmen-Nord und Dülmen-West. c) Die Ortsgruppe Gelsenkirchen wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Gelsenkirchen-Nord und Gelsenkirchen-Süd.

2. Kreis Grafschaft Schaumburg: a) Die Ortsgruppe Rinteln wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Rinteln-Nord und Rinteln-Süd. b) Die Ortsgruppe Obernkirchen wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Obernkirchen-Nord und Obernkirchen-Süd.

3. Kreis Schaumburg-Lippe: a) Die Ortsgruppe Bielefeld wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Bielefeld-Nord und Bielefeld-Süd. b) Die Ortsgruppe Bad Salzuflen wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Bad Salzuflen-Nord und Bad Salzuflen-Süd. c) Die bisher zur Ortsgruppe Bad Salzuflen gehörende Gemeinde Buchholz wurde der Ortsgruppe Steinbergen zugeteilt. d) Die bisher zur Ortsgruppe Moringen gehörende Gemeinde Bergdorf wurde der neu gegründeten Ortsgruppe Moringen zugeteilt.

4. Kreis Wiedenbrunn: Die Ortsgruppe Gütersloh wurde aufgeteilt in die Ortsgruppen Gütersloh-Nord, Gütersloh-Süd, Gütersloh-Ost und Gütersloh-West.

Freiherr von Lüninck 50 Jahre alt.

Ein Glückwunschschreiben des Gauleiters.

Münster, 3. August.

Oberpräsident Freiherr von Lüninck feierte am heutigen Mittwoch seinen einundfünfzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass übermittelte ihm Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer seine herzlichsten Glückwünsche und überreichte ihm in Anerkennung für die gute Zusammenarbeit gleichzeitig sein Bild mit einer in herzlichen Worten gehaltenen Widmung.

Das Nordkap erreicht.

Die münterische Spitzbergenexpedition bei der Arbeit.

Münster, 2. August.

Die durch einen Unfall des norwegischen Eisbrechers „Pygmy“ zu unfreiwilliger Rückkehr gezwungene Spitzbergenexpedition des münterischen Spitzbergenforschers W. Dege hat jetzt mit dem wieder flottgemachten Eisbrecher die Fahrt nach Spitzbergen antreten können und landete am Sonntag folgendes Telegramm:

„Nach unserem „Schiffbruch“ auf der ersten Einfahrt sind wir am 24. Juli zum zweiten Male gestartet und befinden uns jetzt, 29. Juli 1938, gerade auf dem Nordkap. Von hier aus beginnt jetzt unsere dreimonatige Tätigkeit. Die Expedition ist wohl auf und geht voller Zuversicht ans Werk.“

Es geht um alle Betriebe.

Kontrolle auch der nicht im Leistungskampf stehenden Betriebe.

Der Gauobmann der NSDAP für Ostpreußen stellt fest, daß im Rahmen des Leistungskampfes der Betriebe nicht nur die Betriebsgemeinschaften beschäftigt werden, die ihre Teilnahme gemeldet haben, sondern auch diejenigen, die das Wollen der neuen Zeit noch nicht verstehen wollen. Der Umfang einer Beschäftigung auch der letzten Betriebe wurde bereits im Kreis Goldap gemacht. Der Gauobmann erklärt, es geht nicht an, daß einzelne Betriebe glauben, abseits stehen zu können, als die Arbeitsplätze, Gemeinschaftsräume, Maschinenanlagen usw. in diesen Betrieben der Wälder der Arbeitskräfte hoch. Es geht nicht nur um die Herausstellung einiger guter Betriebe, sondern um die Gesamtheit der Betriebe.

Italienfahrt des deutschen Handwerks.

In Erweiterung des Besuches italienischer Handwerkskammern anlässlich der „Internationalen Handwerksausstellung“ in Berlin ist von der Reichsdiplomatie des „Deutschen Handwerks“ in der Deutschen Arbeitsfront für die zweite Hälfte des September eine Fahrt deutscher Handwerker nach Italien geplant. Die Abfahrt erfolgt am 17. September morgens von München, die Rückfahrt am 25. September abends. Besucht werden die Städte Bologna, Rom, Neapel und Florenz.

Der Preis dieser Fahrt beträgt bei Bahnfahrt 8. Klasse ab und bis München 80 RM. einschließlich Unterkunft in guten Hotels und mit voller Verpflegung. Anmeldungen bei den zuständigen Kreisverbänden der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung „Das deutsche Handwerk“.

Meldebefehl für Kleinbetriebe Ende August.

Der zweite Leistungskampf der deutschen Betriebe hat begonnen. Die Teilnehmerzahlen liegen, soweit jetzt schon feststellbar, weit über denen des Vorjahres. So haben sich in einzelnen Kreisen des Gaues Westfalen-Nord die Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt.

In diesem Jahre nehmen erstmalig Kleinbetriebe und öffentliche Betriebe in größerem Umfang am Leistungskampf teil. Die große Anzahl der Kleinbetriebe hat die Notwendigkeit ergeben, den Meldebefehl für Kleinbetriebe des Handels und Handwerks auf den 31. August festzusetzen.

Kulturfilm vom Münsterland.

Die Ufa filmt zur Zeit in Münster.

Münster, 2. August.

Seit einigen Tagen durchfährt ein Operateur mit mehreren Hilfskräften von der Ufa auf seinem kleinen Wagen, auf dem sich die Filmkamera befindet, die ganze Stadt Münster, um hier, wie uns die Filmleute erklären, unter Führung ortsgewandter Kräfte des Vereines Filmkameramänner von sämtlichen Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der verschiedenen Art unserer Stadt zu machen. Sobald die Arbeiten an dem Filmband über die Stadt Münster beendet sind, werden die Filmkameramänner im weiten Münsterland fortgesetzt, wo sie die Ufa bestmöglichst, einen großen Kulturfilm über das schöne Münster und Münsterland herzustellen, der sicherlich großes Interesse bei den Besuchern unserer Stadt und des Münsterlandes finden wird. Die Männer von der Kamera finden natürlich an allen Stellen, wo sie in der Stadt erscheinen, ein zahlreiches Publikum, das mit großem Interesse die Arbeit an der Filmkamera verfolgt. Sogar wir, das ist ein schöner Film wird. Das Manuskript zu dem Film schreibt Walter Bollmer.

Coesfeld vor neuen großen Projekten.

Coesfeld, 2. August.

Die Ratsherren der Stadt Coesfeld beschäftigen sich in einer Sitzung am Montag nachmittag mit der Frage der Unterbringung der Stadtverwaltung in würdigere Räume. Da es der Stadt zur Zeit an Mitteln fehlt, um ein neues Rathaus zu bauen, will man im Zusammenhang mit der Projektierung eines großen Mietshauses, das in Coesfeld errichtet werden soll, die einzelnen Verwaltungen in dieses Haus verlegen. Durch die Unterbringung der einzelnen Verwaltungen in einem Zentralbau werden die bisherigen Räume frei, so daß dieser Teil der Ratsherren auch einen Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage in Coesfeld bedeutet. Es wurde dann weiter zu den unzureichenden Verhältnissen im Coesfelder Postwesen Stellung genommen. Auch hier besteht die Absicht, einen Postneubau, der Erweiterungsbau zu errichten. Durch die dringlichen Forderungen bei der Oberpostdirektion in Münster ist der Plan nunmehr soweit gediehen, daß mit dem Bau in kurzer Zeit begonnen werden kann. Man wird allerdings den früheren Plan, einen völligen Neubau zu errichten, fallen lassen, und stattdessen einen großzügigen Erweiterungsbau auf dem alten postalischen Gebäude schaffen. Zu Beginn der Ratssitzung hatte Bürgermeister Bongard die feierliche Einführung der neuen Ratsherren, des Sturmbannführers Wilhelm Höver und des Sturmbannführers Hofmann, vorgenommen.

Münster, 2. August. Personalnachrichten der Wasserbaudirektion Münster. Regierender und Bauart Ratener von der Wasserbaudirektion Münster ist auf Antrag in den Ruhestand getreten: Bauassessor Lenzen vom Neubauramt Minden ist in den Staatsdienst als Regierungsverwaltungsrat übernommen und dem Wasserbaudirektoramt Münster als Regierungsverwaltungsrat dazugewiesen. Bauassessor Meyer ist als Regierungsverwaltungsrat dazugewiesen.

Münster, 2. August. Münstersches Rathaus am Badestrand. Ein Darmstädter Kammermeister hat am Strande von Nordhorn nach Plänen der Stadt Münster das berühmte gotische Rathaus funktionsfähig modelliert. Es heißt schon etwas, die Feinheiten dieses Gebäudes im Sande nachzugestalten. Vielleicht denken die Münsteraner, die an die Badestrande der See fahren, selber auch einmal daran, auf diese oder ähnliche Weise die Schönheit der Stadt Münster zu rühmen und dadurch für ihre Heimatstadt draußen zu werben.

Münster, 2. August. Wieder Maul- und Klauenpeste in Münster. Durch wiederholte polizeiliche Anordnungen der städtischen Polizeiverwaltung sind mit Rücksicht auf die in der Umgebung festgesetzte weitere Ausbreitung der Maul- und Klauenpeste die Viehmärkte im Stadtbezirk Münster mit sofortiger Wirkung aufgegeben worden.

Münster, 2. August. Zusammenschluß der münterischen Radfahrvereine. Nachdem nunmehr auch der Rad- und Motorradklub Corcordia-Diamant in Münster dem Münsterischen Radfahrverein beigetreten ist, wurde im münterischen Radfahrverein der Zusammenschluß aller Vereine Wirklichkeit. Münster wird als Hochburg des Radports im Münsterland mit verstärkter und geschlossener Kraft in Zukunft an die Lösung radportlicher Aufgaben herangehen können.

Seppenrade, 2. Aug. Ein ehelicher Mord. Im benachbarten Dissen fand ein junger Mann auf der Sandstraße eine Axtentafel mit 1000 RM. Lohngeboten, die der Angeklagte einer Kaufmännin, die mit Arbeiten an der Erweiterung des Dortmund-Ems-Kanals beschäftigt ist, verloren hatte. Das Geld konnte dem hochvertrauten Verleiher schon bald ausgehändigt werden.

Haltern, 2. Aug. Hochbetrieb am Halterner See. Bei dem heißen Wetter, das uns die Hundstage schenken, ist der Halterner See mit seinen klaren Fluten und seiner unvergleichlich schönen waldigen Umgebung das Ziel vieler Tausender von Besuchern. Die Strandbäder hatten zum Wochenende den stärksten Andrang dieses Jahres zu verzeichnen. Insgesamt dürften weit über 50.000 Menschen am letzten Wochenende am Halterner See gewesen sein. In 16 Stunden wurden auf Veranstaltung der Reichsbahn an der Bahnüberführung der Strecke Münster-Wanne-Röln allein über 18.064 Fahrzeuge gezählt. Die Reichsbahn allein beförderte rund 8000 Personen von und zum Halterner See.

Haltern, 2. Aug. Waldbrand durch Unvorsichtigkeit beim Abfischen. Durch die Unvorsichtigkeit mehrerer junger Burschen, die an verbotener Stelle abgefischt hatten, geriet in der Nähe des Overath-Hofes am Halterner See eine Fläche von fünf bis sechs Hektar in Brand, durch die der nahe Hof in Gefahr war. Nur dem schnellen Eingreifen der Polizei und Feuerwehr gelang es, größeren Schaden zu verhindern. Als die leichtglühenden Burschen sahen, was sie angerichtet hatten, nahmen sie Reißaus. Leider gelang es ihnen, zu entkommen.

Heesen, 2. Aug. Freizeittag für Möbel auf Schloß Overath. Zur Zeit findet auf Schloß Overath ein Kunstgewerbefest statt. Am Samstag, dem 2. August, wird ein Freizeittag für Möbel auf Schloß Overath stattfinden. Auf dem Gelände des Schloßes werden 25 reichhaltige Kunstgewerbeausstellungen aus Italien und ein reichhaltiges Kunstgewerbe aus Holland.

Bocholt, 2. August. Großes Pferderennen in Bocholt. Der Bocholter Reit- und Fahrverein veranstaltet am Sonntag ein großes Pferderennen.

Turnen - Spiel - Sport.

Wer wird Deutscher Stehermeister?

Die Vorläufe heute in Hannover.

Neunzehn Fahrer bewerben sich um die Deutsche Stehermeisterschaft 1938, die in Hannover und Nürnberg ausgetragen wird. Am heutigen Mittwoch finden in Hannover je zwei Vorläufe über 100 Kilometer statt, von denen jeweils die vier besten und ein noch zu bestimmender neuer Fahrer in den Endlauf kommen, der am Sonntag in Nürnberg gestartet wird.

Die Einteilung der beiden Läufe wurde recht glücklich vorgenommen. In dem einen Rennen stehermeister Lohmann, der auch hoher Meisterchaftsfavorit ist, a. gegen Krewer, Mertens, Schindler und Wübböcker. Schön, der den Titel zu verteidigen hat, tritt im zweiten Vorlauf auf. Mege, Gille und Stach. Das Endergebnis der Auswahlen dürfte dann für Frankfurt der große Kampf Lohmann, Schön, Mege, Mertens sein. Von den Nachwuchsfahrern ist in erster Linie der Düsseldorfler Pfand zu beachten, der im vergangenen Jahre so großartig gefallen hat.

Derwacke schlug Bartali.

Auf der Radrennbahn in Lüttich starteten bei einer Abendveranstaltung zahlreiche Teilnehmer der Tour de France. Im Mittelpunkt stand ein Verfolgungstreffen über 4460 Meter zwischen dem italienischen Tour-Sieger Gino Bartali und seinem großen belgischen Gegner Derwacke. Der auf der flachen Strecke schnellere Belgier siegte mit 100 Metern in 7:08 Minuten. In einem Mannschaftefahren über 70 Kilometer hielten sich die Holländer Gerrit Schulte / Theo Middelkamp mit Rundenvorprung den Sieg vor Weltmeister Meulenberg / Glanello. Bartali / Roffi und Derwacke / S. Maes belegten mit zwei Runden Abstand den 7. und 9. Platz.

USA-Leichtathleten in Boras.

In dem schwedischen Ort Boras starteten die USA-Leichtathleten gegen die schwedische Spitzenklasse mit wechselndem Erfolg. Im Auguslopfen erreichte der Schwede Berg mit 15,90 neuen Landesrekord, doch stellte sich schließlich heraus, daß die Regel zu leicht war. Haglund und der Amerikaner Bork im 1000-m-Lauf im Ziel mit Brustbreite in 2:31 Minuten ab. Das Diskuswerfen gewann Berg vor Jager (USA) mit 47,11 m.

Kurzmeldungen der Bewegung.

Holländische Flieger in Bielefeld. Im September werden holländische Flieger zum Studium der Gesellschaft Bielefeld einen längeren Besuch abhalten.

Ministerielle Anerkennung für Bielefeld. Unter 17 deutschen Großstädten ist der Stadt Bielefeld als einzige Stadt Westfalens vom Reichsminister des Innern die Freistellung von bestimmten Genehmigungsvorbehalten der Deutschen Gemeindeordnung erteilt worden. Diese Freistellung, die sich auf verschiedene Veränderungen und Darlehensanträge bezieht, darf als eine Anerkennung der vorbildlichen Finanzverwaltung der Stadt Bielefeld gewertet werden.

2800 Hitzleranläufer waren bei uns. Die Hitzler Freizeitsportler des NSB Westfalen-Nord kann melden, daß jetzt schon in diesem Jahre 2800 Hitzleranläufer schöne und erholungsreiche Wochen in unserem Gau gefunden haben. Es waren fast ausschließlich Männer.

Statt am 21. August auf der idealen Rennbahn in Stadtpart zu Bocholt sein diesjähriges großes Pferderennen, das ein ausserordentliches Feld an Pferden und Reitern an den Start bringt und ein großes pferdesportliches Ereignis verspricht. So werden aus den pferdesportzentren Dortmund, Duisburg und Neufeld bedeutende Pferde und Reiter an dem Rennen teilnehmen.

Bocholt, 2. Aug. Schlägerei eines wilden Mannes. In einer Schankwirtschaft in Bocholt entfiel zwischen zwei Männern eine Meinungsverschiedenheit, die schließlich einer der beiden Männer, als seine Vernunft ihm nicht mehr ausreichte, mit den Fäusten und wilden Gesten austragen zu müssen glaubte. Mit einem Stuhl drang er auf seinen Gegner ein und verletzte diesen so schwer, daß er mit einer klaffenden Kopf- und Brustwunde ins Krankenhaus gebracht wurde.

Anholt, 2. Aug. 13jähriger Junge beim Baden ertrunken. Ein 13jähriger Junge, der trotz Verbots zum Baden gegangen war, geriet beim Schwimmen in eine Untiefe und verlor, ehe ihm Hilfe geschah, das Leben. Die Leiche des Jungen, der des Schwimmens unfähig war, konnte kurz darauf geborgen werden. Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos.

Turnen - Spiel - Sport.

Wer wird Deutscher Stehermeister?

Die Vorläufe heute in Hannover. Neunzehn Fahrer bewerben sich um die Deutsche Stehermeisterschaft 1938, die in Hannover und Nürnberg ausgetragen wird. Am heutigen Mittwoch finden in Hannover je zwei Vorläufe über 100 Kilometer statt, von denen jeweils die vier besten und ein noch zu bestimmender neuer Fahrer in den Endlauf kommen, der am Sonntag in Nürnberg gestartet wird.

Die Einteilung der beiden Läufe wurde recht glücklich vorgenommen. In dem einen Rennen stehermeister Lohmann, der auch hoher Meisterchaftsfavorit ist, a. gegen Krewer, Mertens, Schindler und Wübböcker. Schön, der den Titel zu verteidigen hat, tritt im zweiten Vorlauf auf. Mege, Gille und Stach. Das Endergebnis der Auswahlen dürfte dann für Frankfurt der große Kampf Lohmann, Schön, Mege, Mertens sein. Von den Nachwuchsfahrern ist in erster Linie der Düsseldorfler Pfand zu beachten, der im vergangenen Jahre so großartig gefallen hat.

18 Nationen nach Wien.

Für die am 17. und 18. September in Wien stattfindenden ersten Europameisterschaften der Frauen in der Leichtathletik haben sich bereits 18 Nationen als Teilnehmer angemeldet. Es sind dies neben Deutschland, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Italien, Jugoslawien, Lettland, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn.

Mitropacup ohne Weltmeister.

Das Mitropacupfinale 1938 wird ohne Italien gespielt werden. Nach Juventus Turin, das von Ferencvaros bezwungen wurde, scheiterte nun auch Genoa 93. Slavia Prag, das das Spiel in Genoa 2:4 verloren hatte, bezwang auf eigenem Platz die Italiener vor 30.000 Zuschauern mit 4:0 (2:0). Budapest und Prag machen nun das Ende unter sich aus.

Drei Wiener Wasserballer mit nach London.

Zu den Stammspielern der deutschen Wasserball-Nationalmannschaft kommen für die schweren Kämpfe um die Europameisterschaft noch drei Wiener, die der früheren österreichischen Olympiateam angehört haben. Hans Wenninger, der bereit, in den letzten Vänderkämpfen gegen Ungarn, Holland und Belgien spielte, Wilhelm Sawlik und Alfred Bergerer werden gemeinsam mit Baier, Gunkl, Albrecht (alle Hannover), Schneider (Duisburg), Hauzer (München), Schulze (Magdeburg), Kienle (Stuttgart) und Wellisch (Straß) (Wachen) von Wachen mit den deutschen Schwimmern und Springerinnen die Reise nach London antreten, wo in der Zeit vom 6. bis 18. August um die Europameisterschaften gekämpft wird.

Programm des Reichsfenders Köln

Donnerstag. 4. August

6.00: Morgenspiele - Wetterbericht für den Bauern.
6.10: Anie - e brucht! (Gustav Weinig).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten).
6.55: Morgenspiele - Morgenspiele.
7.00: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert (Industrie-Schallplatten).
8.00: Wetter, Wasserstand - Kalenderblatt.
8.10: Eilen Derenbach: Frauenturnen.
8.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
9.30: Gesundheitspflege in der Schule.
9.45: Nachrichten.
10.00: Sendepause.
11.55: Wettermeldungen für den Bauern.
12.00: Mittagskonzert. Das Unterhaltungskonzert unter G. Gogel.
13.00: Nachrichten - Glückwünsche.
13.15: Konzertfortsetzung.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodien - aus Köln am Rhein.
15.00: Das gute Buch. Die Bauerntragödie von Meister-Georg.
15.20: Kleine Schallplatten (Schallplatten).
15.35: Das Reich des Mittelalters.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Von Frankfurt: Nachmittagskonzert. Ausführende: Kapelle des Siedens-Kinderchor (Leitung: Kapellmeister G. Ebelode) und die Regie-Musik des Jn. Kaps. 15. Rassel (Leitung: Stadtmusikmeister Steinopff).
17.00: Der Gräber. Friedrich Heide: Ein feierlicher Anfang.
18.00: Deutsch für Deutsche. Weitere Sprachstunden von Dr. Egon Jander.
18.15: Konzertfortsetzung. Große Musik-Konzerte (Sopran) Rosa Schiller (Sopran), Josef Krueger (Klavier). Hans Jakob (Leitung: Regie).
18.50: Konzertfortsetzung.
19.00: Von Frankfurt: Regieflieger auf der Wassertruppe.
19.15: Unterhaltungskonzert. Das Kölner Rundfunk-Orchester unter G. Gogel.
20.00: Nachrichten.

Freitag. 5. August

20.30: „Gons Sonnenhörsch“ (Hörsch). Ein heiteres Schauspiel von Paul Apel. In der neuen Fassung von G. Gogel. Regie: Gogel. Musik: Gogel.
21.00: Nachrichten.
22.00: Kleine Schallplatten (Schallplatten).
22.15: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
22.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
22.40: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
23.00: Nachrichten.
23.10: Aus der Reichsgartenschau in Essen: Frühkonzert. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
23.20: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
23.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
23.40: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
23.50: Nachrichten.
24.00: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
24.10: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
24.20: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
24.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
24.40: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
24.50: Nachrichten.

Sonnabend. 6. August

6.00: Morgenspiele - Wetterbericht für den Bauern.
6.10: Anie - e brucht! (Gustav Weinig).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten).
6.55: Morgenspiele - Morgenspiele.
7.00: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert (Industrie-Schallplatten).
8.00: Wetter, Wasserstand - Kalenderblatt.
8.10: Eilen Derenbach: Frauenturnen.
8.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
9.30: Gesundheitspflege in der Schule.
9.45: Nachrichten.
10.00: Sendepause.
11.55: Wettermeldungen für den Bauern.
12.00: Mittagskonzert. Das Unterhaltungskonzert unter G. Gogel.
13.00: Nachrichten - Glückwünsche.
13.15: Konzertfortsetzung.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodien - aus Köln am Rhein.
15.00: Das gute Buch. Die Bauerntragödie von Meister-Georg.
15.20: Kleine Schallplatten (Schallplatten).
15.35: Das Reich des Mittelalters.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Von Frankfurt: Nachmittagskonzert. Ausführende: Kapelle des Siedens-Kinderchor (Leitung: Kapellmeister G. Ebelode) und die Regie-Musik des Jn. Kaps. 15. Rassel (Leitung: Stadtmusikmeister Steinopff).
17.00: Der Gräber. Friedrich Heide: Ein feierlicher Anfang.
18.00: Deutsch für Deutsche. Weitere Sprachstunden von Dr. Egon Jander.
18.15: Konzertfortsetzung. Große Musik-Konzerte (Sopran) Rosa Schiller (Sopran), Josef Krueger (Klavier). Hans Jakob (Leitung: Regie).
18.50: Konzertfortsetzung.
19.00: Von Frankfurt: Regieflieger auf der Wassertruppe.
19.15: Unterhaltungskonzert. Das Kölner Rundfunk-Orchester unter G. Gogel.
20.00: Nachrichten.

Sonnabend. 6. August

6.00: Morgenspiele - Wetterbericht für den Bauern.
6.10: Anie - e brucht! (Gustav Weinig).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten).
6.55: Morgenspiele - Morgenspiele.
7.00: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert (Industrie-Schallplatten).
8.00: Wetter, Wasserstand - Kalenderblatt.
8.10: Eilen Derenbach: Frauenturnen.
8.30: Von Königsberg: Eine Sorge jeder Morgen. Das Orchester. Es singt der Chor. Leitung: Georg Wilmner.
9.30: Gesundheitspflege in der Schule.
9.45: Nachrichten.
10.00: Sendepause.
11.55: Wettermeldungen für den Bauern.
12.00: Mittagskonzert. Das Unterhaltungskonzert unter G. Gogel.
13.00: Nachrichten - Glückwünsche.
13.15: Konzertfortsetzung.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodien - aus Köln am Rhein.
15.00: Das gute Buch. Die Bauerntragödie von Meister-Georg.
15.20: Kleine Schallplatten (Schallplatten).
15.35: Das Reich des Mittelalters.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Von Frankfurt: Nachmittagskonzert. Ausführende: Kapelle des Siedens-Kinderchor (Leitung: Kapellmeister G. Ebelode) und die Regie-Musik des Jn. Kaps. 15. Rassel (Leitung: Stadtmusikmeister Steinopff).
17.00: Der Gräber. Friedrich Heide: Ein feierlicher Anfang.
18.00: Deutsch für Deutsche. Weitere Sprachstunden von Dr. Egon Jander.
18.15: Konzertfortsetzung. Große Musik-Konzerte (Sopran) Rosa Schiller (Sopran), Josef Krueger (Klavier). Hans Jakob (Leitung: Regie).
18.50: Konzertfortsetzung.
19.00: Von Frankfurt: Regieflieger auf der Wassertruppe.
19.15: Unterhaltungskonzert. Das Kölner Rundfunk-Orchester unter G. Gogel.
20.00: Nachrichten.

